

N i e d e r s c h r i f t

über die am **Montag, dem 22. Mai 2023, um 12:00 Uhr**, im Gemeinderatssaal des Rathauses stattgefundene **Trauerversitzung** des Gemeinderates der Freistadt Eisenstadt anlässlich des Ablebens von Bürgermeister a.D. RegRat Kurt Korbatits.

Anwesend: Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner als Vorsitzender, die Vizebürgermeister Istvan Deli, BA (ÖVP) und Charlotte Toth-Kanyak (SPÖ), die Stadträte Mag. Dr. Michael Freismuth (ÖVP), Birgit Tallian (ÖVP), Stefan Lichtscheidl (ÖVP) und Beatrix Wagner (SPÖ), die Gemeinderäte Adelheid Hahnekamp (ÖVP), Ruth Klinger-Zechmeister, BA (ÖVP), Waltraud Bachmaier (ÖVP), Michael Bieber, MBA (ÖVP), Hermann Nährer (ÖVP), Silvia Bronkhorst (ÖVP), Gerald Hicke (ÖVP), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Dvornikovich (ÖVP), DI Otto Prieler (ÖVP), Werner Klikovits (ÖVP), Michael Nemeth, MBA (ÖVP), Elke Riener (SPÖ), Christoph Fertl (SPÖ), Christoph Kainz (SPÖ), Dr. Siegfried Mörz (Grüne), Claudia Krojer (Grüne-Ersatzmitglied), Matthias Hahnekamp (FPÖ) sowie Magistratsdirektorin Mag.^a Gerda Török zugleich als Schriftführerin.

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner eröffnet die Sitzung des Gemeinderates der Freistadt Eisenstadt, die anlässlich des Ablebens von Bürgermeister a.D. RegRat Kurt Korbatits einberufen wurde.

- Musik: Lobgesang -

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meine Damen und Herren!

Ich eröffne die heutige Trauerversitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt. Am Sonntag, den 14. Mai hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Bürgermeister a.D. Kurt Korbatits am Vorabend im 86. Lebensjahr verstorben ist. Mit dieser Trauerversitzung möchte der Gemeinderat seiner gedenken und ich bedanke mich bei Ihnen allen, dass Sie heute gekommen sind.

Ich grüße ganz besonders die Familie des Verstorbenen, die Vertreter des Landes mit Landtagspräsidentin Dunst und dem 2. Landtagspräsidenten Walter Temmel an der Spitze, ich begrüße die Vertreter seiner Volkspartei, an der Spitze den Abgeordneten zum Europäischen Parlament Landesparteiobmann Christian Sagartz.

Herzlich Willkommen sage ich auch unserer Volksanwältin Gabi Schwarz. Ganz besonders freue ich mich, dass auch Vertreter unserer Partnerstädte gekommen sind. Ich begrüße den Bürgermeister von Sopron Ciprián Farkas und den 3. Bürgermeister von Bad Kissingen Thomas Leiner. Weiters begrüße ich alle Ehrenbürger und Ehrenringträger sowie die Mitarbeiter der Stadt und mit ihnen grüße ich Sie alle, meine sehr geehrten Damen und Herren. Dass Sie heute unsere Einladung zu dieser Trauersitzung angenommen haben, ist Ausdruck von Respekt und Anerkennung für die Leistungen des Bürgermeisters Kurt Korbatits, vor allem aber Ausdruck von Verbundenheit zum Menschen Kurt Korbatits. Es war eine traurige Nachricht, dass Kurt verstorben ist. Mit Kurt Korbatits verlieren wir eine Persönlichkeit, der die Stadt mit Weitblick, Herz und Konsequenz weiterentwickelt hat. Er hat wegweisende Projekte umgesetzt, die die Stadt entscheidend geprägt haben und noch heute positiv nachwirken. Kurt war ein Politiker des Respekts und der Verständigung. Wie kein anderer hat er es verstanden, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Wie kein anderer hat er Tag und Nacht für unsere Stadt gearbeitet. Mit ihm verlieren wir einen großen Eisenstädter, einen guten Freund und einen herzlichen Menschen, auf den man sich immer verlassen konnte. Über 25 Jahre lang, 13 Jahre davon als Bürgermeister, prägte er die Politik unserer Landeshauptstadt und hat mit unzähligen Initiativen entscheidend zur positiven Entwicklung Eisenstadts beigetragen. Unter Bürgermeister Kurt Korbatits wurden etwa das Bundesschulzentrum, das Allsportzentrum mit Hallenbad, Sporthalle und Eislaufplatz sowie dann auch das Kulturzentrum seitens des Landes Burgenlandes errichtet. In seine Amtszeit fallen auch die Entscheidung zur Errichtung der Fußgängerzone sowie des Parkplatzes Feldstraße. Auch Aktionen wie „Essen auf Räder“ oder die Gründung der Vereine „Schlossparkfreunde“ und „Burgenländische Haydnfestspiele“ fallen in seine Amtszeit. Ebenso wurden von ihm die Städtepartnerschaften mit Bad Kissingen und später auch mit Colmar abgeschlossen. Für mich ist gerade die Entscheidung, die Fußgängerzone zu errichten, eine, die so schön zeigt, mit wieviel Weitblick Kurt Korbatits agiert hat. Denn diese war nicht unumstritten, die Hauptstraße zur Fußgängerzone zu machen. Aber heute sehen wir, dass es die richtige Entscheidung gewesen ist und dass gerade auch deshalb die Innenstadt so gut funktioniert.

Kurt Korbatits wurde am 2. September 1937 in Wien geboren. Er übersiedelte als Kind mit seiner Mutter nach Eisenstadt und besuchte hier das Bundesrealgymnasium. Nach der Matura begann er in Wien Medizin zu studieren und trat

1962 in den Dienst der Burgenländischen Landesregierung ein, und 1965 wurde er Mitglied des Gemeinderates. Am 14. November 1977 wurde er zum Nachfolger von Bürgermeister Hans Tinhof bestellt. Im Zuge der Landtagswahl 1982 erreichte Korbatis ein Landtagsmandat, das er bis 1996 ausübte. In der Stadt setzte er vielfältige Schwerpunkte, vor allem in den Bereichen Infrastruktur, Soziales, Jugend und Sport. Das wichtigste war für ihn aber immer der Mensch. Es ging ihm immer darum, dafür zu sorgen, dass es den Menschen in der Stadt gut geht, dass sie hier gut leben und arbeiten können. Mit vielen Initiativen hat Kurt unsere Stadt nachhaltig positiv verändert. Viele dieser Initiativen werden noch sehr lange spürbar und erlebbar sein. Kurt war ein großer Eisenstädter, er war ein Freund, ein Kollege, Weggefährte und er war ein großartiger Mensch. Wir werden ihn nicht vergessen, wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich darf Sie nun bitten, sich für eine Trauerminute zu erheben und seiner zu gedenken.

Landtagspräsidentin Verena Dunst:

„Hohe Festversammlung anlässlich des Ablebens und Gedenkens für den Herrn Bürgermeister und Abgeordneten a.D. RegRat Kurt Korbatis!

Mit tiefer Trauer, und das hat Herr Bürgermeister auch schon gesagt, ist natürlich auch dem Landtag, mir, mitgeteilt worden, dass im 86. Lebensjahr Herr Regierungsrat Kurt Korbatis verstorben ist. Wir nehmen heute Abschied in dieser Stunde von dem Herrn Bürgermeister a.D., wir nehmen Abschied vom Herrn Abgeordneten a.D., aber ich möchte es auch so halten, wie es Herr Bürgermeister das gemacht hat und auch mit Ihnen gemeinsam an den Menschen Kurt Korbatis denken. Wir haben vorhin gehört, dass er ein besonderer, ein großer Eisenstädter war. Sein Herz schlug für seine Stadt, und er hat sein Leben der Gestaltung einer lebenswerten Umgebung, eine Lebensqualität für seine Eisenstädterinnen und Eisenstädter gesorgt. Er hat von 1977 bis 1990 das Amt des Bürgermeisters von Eisenstadt inne gehabt und von 1982 bis 1996 als Abgeordneter zum burgenländischen Landtag. Er hat nicht nur die Hauptstadt geprägt, sondern auch über mehr als ein Jahrzehnt die Geschicke des Landes als engagierter Landtagsabgeordneter. Wir haben schon vorhin gehört, dass er viele Projekte ins Leben gerufen hat, die nachhaltig wirken, die die Stadt geprägt haben und heute noch prägen. Doch Kurt Korbatis war nicht nur ein visionärer Bürgermeister, sondern er

war auch ein sehr engagierter Landtagsabgeordneter. Ich habe die Freude nicht gehabt, mit ihm zusammenzuarbeiten, weil ich meine Arbeit zuerst im Nationalrat begonnen habe, aber ich habe ihn dann sehr bald, nach meinem Eintritt in die Landesregierung mit ihm persönlich Gespräche führen können, weil wir uns einfach begegnet sind. Ich habe sehr vieles erfahren, was seine Arbeit als Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag anbelangt, und auch dort war er eben auch ein Visionär, ein Vordenker aber auch, und das ist auch in der Politik ganz wichtig, ein Umsetzer. Ich möchte aber auch wie das der Herr Bürgermeister gemacht hat, an den Menschen Kurt Korbatits denken. Ich habe immer – wenn er mit seiner Frau spazieren ging – unsere Gespräche sehr genossen. Ich habe mit Ihnen, Kurt Korbatits junior, ein Telefonat geführt und auch mit seiner Witwe. Da habe ich auch vieles gehört, was mich schon auch nachhaltig inhaltlich beschäftigt hat. Sie haben ja erzählt, dass er als Politiker sehr viel unterwegs war, dass es kaum bis gar nicht möglich war, mit ihm als Familie sozusagen das zu erleben und das ich auch oft so wahr, dass nur am Sonntag ein bisschen Zeit übrig blieb. Aber ich denke, dass heute viele im Raume sind, wo wir wissen, dass die Familie, wenn man so rund um die Uhr für „seine“ Stadt, für das Land unterwegs ist, wenig Zeit bleibt. Ich habe natürlich auch immer wieder nachgefragt bei meinem Telefonat, naja, was sagt so ein Vater zum Sohn, und dann kam natürlich immer wieder der Spruch „Politik“ – und das war er, weil er so gesellig war – „wird schon auch im Gasthaus gemacht“. Das zeugt von Verständnis eines Politikers Kurt Korbatits, der den Dialog mit den Menschen gesucht hat, aber vor allem auch eines, was die Menschen von uns auch erwarten können, nämlich zuhören, hinhören und Lösungen suchen. Er selber, Kurt Korbatits, hat mir in unseren etlichen sozusagen „Spaziergängen“, wenn wir uns getroffen haben, immer wieder berichtet, wie wichtig es war und hoffentlich auch ist – das hat er auch von mir eingefordert – Handschlagqualität. Er hat mir das immer wieder gesagt, dass zu seiner Zeit vieles noch mit Handschlag ausgemacht worden ist. Er hat mir auch erzählt, dass er überparteilich immer wieder natürlich auch Kompromisse gesucht hat, damit er auch für seine Projekte und für seine Umsetzung Verbündete gehabt hat. Ich habe auch mit seiner Witwe telefoniert. Sie bezeichnet ihn als volksnah, als jemanden, der immer ein offenes Ohr hatte, sei es in Bezug auf die Arbeit oder einfach bei persönlichen Problemen. Er hörte zu und versuchte zu helfen, wo er konnte. Viele drücken aus, dass sie ihn stets in guter Erinnerung behalten werden. Und Kurt Korbatits war auch sehr herzlich verbunden mit den

Kindern seiner zweiten Frau und den Enkelkindern, der „Opa“ einfach. Kurt Korbatits hat mit seinem Einsatz und seiner Hingabe an die Politik und an die Stadt Eisenstadt ein Vermächtnis geschaffen, das über seinen Tod hinaus Bestand haben wird. Lassen Sie uns seine Verdienste würdigen und in unserem Handeln stets das Wohl der Gemeinschaft im Blick behalten, so wie es Kurt Korbatits vorgelebt hat. Selbstverständlich wird am Donnerstag, am Beginn der Landtagssitzung auch der Landtag in einer Trauerminute an ihn denken und vor allem, dass wir uns auch als Landtag von heute bei ihm für seine Verdienste bedanken werden. Was mir auch wichtig ist, ist den Herrn Landeshauptmann jetzt zu entschuldigen, er wird um 15 Uhr – ich habe den Herrn Bürgermeister und der Frau Vizebürgermeisterin schon Bescheid gesagt – beim Gedenkgottesdienst dabei sein. Enden möchte ich mit einer Weisheit, mit einem Spruch, den Sie alle kennen, und ich denke, das passt sehr gut für Kurt Korbatitis. „Es geht nicht darum, dass jemand die irdische Welt verlässt, sondern es geht darum, wie weit man Spuren hinterlässt und wie weit man im Herzen der Mitmenschen bleibt.“ (Albert Schweitzer)

Ich denke, das gilt ganz besonders für Kurt Korbatits. Möge Kurt Korbatits in Frieden ruhen, und mögen seine Angehörigen in dieser schweren Stunde Trost und Kraft finden. Mein innigstes Beileid.“

Gemeinderat Matthias Hahnekamp:

„Werte Trauergemeinde nach Kurt Korbatits!

Dieser Name war mehr als ein viertel Jahrhundert ein Garant für Verlässlichkeit und Handschlagqualität in der Politik, vor allem in den 13 Jahren, in denen er als Bürgermeister die Geschicke unserer Landeshauptstadt Eisenstadt entscheidend gelenkt hat. Viele positive Entwicklungen, die für eine Landeshauptstadt nötig waren, hat er auf den Weg gebracht. Vor allem war es ihm ein zentrales Anliegen, für das Wohl der Menschen wichtige städtische und kulturelle Einrichtungen zu schaffen. Meine Vorredner haben das bereits erwähnt und aufgezählt.

Noch heute sind die vom ihm damals in Gang gesetzten Einrichtungen und Bauten ein wichtiges und nicht mehr wegzudenkendes Fundament in der Landeshauptstadt. Davon zeugen heute noch die wichtigen Bauprojekte in Eisenstadt für die Bevölkerung von Eisenstadt. Gestatten Sie mir, weg vom politischen Wirken eine andere Seite unseres Verstorbenen darzulegen, die ich selber beinahe ein Jahrzehnt in seinem nahen Umfeld miterleben durfte. Sport war schon immer einer seiner wichtigsten Lebensinhalte. „In einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder

Geist“, war sein Motto. Körperliche Bewegung der Menschen, nicht nur der jüngeren Generation, ob in der Natur, allein oder in der Gruppe, im Verein oder in den Schulen, war ihm, dem Präsident der UNION Burgenland ein zentrales Anliegen. Kurt begann in der Schwimm-UNION 1957, also mit 20 Jahren, mit ersten großen Leistungen bei Schwimmwettkämpfen aufzufallen. Bald war er Schwimmleiter, und später als Bediensteter der Bgld. Landesregierung wurde ihm das Jugendreferat – Sportförderung übertragen. 1972 wurde er Präsident der UNION Burgenland. So begann der Aufstieg der UNION Burgenland und auch die Forcierung der bestehenden und neu gegründeten UNION-Sportvereine. 1984 wurde unter seiner Leitung und Führung mit dem schon längst benötigten Bau „Heim der UNION“ als Landesgeschäftsstelle und als Zentrale in der Neusiedlerstraße begonnen. In dieser Zeit war er bereits Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt. Damals, als mich unser Präsident in die UNION-Landesleitung holte, war ich einer der jüngsten in seinem Team, der die Funktion des Kassier-Stellvertreters ausübte. Jeden 2. Montag im Monat war Landesleitungssitzung, egal ob Sommer oder Winter. Ein Großteil der Funktionäre waren aus Eisenstadt - wie auch die beiden Vizepräsidenten - das waren damals Ing. Hans Skarits und Heinz Kittelmann, der spätere Vizebürgermeister. Die Bezirksobmänner aus allen Bezirken des Burgenlandes nahmen die weite Anreise gerne in Kauf. Eine Vielzahl von anfallenden Arbeiten, vor allem wenn es darum ging, bestehende und neu gegründete UNION-Vereine sowohl organisatorisch als auch finanziell zu unterstützen, bei Bezirksversammlungen persönlich anwesend zu sein, alljährliche Ansuchen um die Vergabe und gerechte Verteilung der so lebenswichtigen Totomitteln an die Vereine, nur um einiges zu erwähnen, waren zu erledigen und erforderten viel Zeitaufwand. Neben dem Breitensport wie Fußball oder Tennis kamen im Laufe der Zeit immer neue Sportarten wie Tanzen, Wandern, Judo, hinzu. Viele UNION eigene gesellschaftliche Veranstaltungen waren zu organisieren. Union-Ball oder Ehrungen verschiedenster Art standen auf der Tagesordnung. Auch kamen familiäre Zusammenkünfte nicht zu kurz. Dies garantierte auch einen gewissen Zusammenhalt in der UNION-Familie. Dies alles unter einen Hut zu bringen, das konnte nur unter unserem Präsidenten Kurt Korbatits möglich sein. Vor allem war es der faire, ehrliche und wertschätzende Umgang untereinander und mit ihm, unserem sehr geschätzten Präsidenten in all den Jahren. Er hat das Leitbild im Sport hochgehalten. Diese Einstellung sicherte ihm auch den Erfolg und die Beliebtheit in der Bevölkerung, sowohl als Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt und als

Präsident der UNION Burgenland. Diese Einstellung hat er von 1972 an bis zur Übergabe 2007 nach 35-jähriger Amtszeit an die neue UNION-Burgenland-Präsidentin Karin Ofner hochgehalten. Auch nach dem Generationswechsel blieb bei einem Teil der damaligen Landesleitungsmitglieder mit dem Präsident Kurt Korbatits die Freundschaft auch über die Parteigrenzen hinweg weiterhin bestehen. Bis zum Herbst 2022 hat er die Mitglieder des Ehrensensats, dem auch ich angehören durfte, zu monatlichen Treffen ins Gasthaus Kiss eingeladen, um mit „seinen Altspatzen“, wie er uns auch nannte, eine gemütliche Zeit zu verbringen. Gerne haben wir seine Einladungen angenommen, aus alten Zeiten geplaudert und gelacht, aber auch die im Alter zunehmenden Krankheiten blieben nicht unerwähnt. Nicht nur Eisenstadt, sondern das ganze Burgenland ist ihm für sein Engagement im Sport zu großem Dank verpflichtet. In langjähriger Freundschaft bleibe ich Kurt Korbatits, unserem Präsidenten, für immer verbunden. Danke.“

Gemeinderat Dr. Siegfried Mörz:

„Sehr geehrte Damen und Herren, werte Festgäste!

Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten vorrangig der Familie, die einen außergewöhnlichen Mann verloren hat. Nachdem mir die Ehre eines persönlichen Kennenlernens nicht zuteil wurde, steht es Berufeneren zu, seine herausragenden Leistungen und Verdienste für unsere Stadt in seiner Funktion als langjähriger Bürgermeister zu würdigen. Alle, die ihn kannten und die ich befragt habe, haben ihn als visionären, verlässlichen, bodenständigen, freundlichen und liebevollen Menschen beschrieben; Attribute, die nicht allzu oft auf politisch tätige Menschen zutreffen. Allein die Dauer seines politischen Wirkens – als Bürgermeister war er 13 Jahre tätig – und die Vielzahl der Projekte, die er initiiert und vorbildlich umgesetzt hat und von denen wir noch heute profitieren, sicher auch gegen erhebliche Widerstände, nötigen einem tief empfundenen Respekt und Anerkennung ab. In diesem Sinne möge er für uns alle weiterhin als Vorbild dienen!

Requiescat in pace!“

Stadträtin Beatrix Wagner:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, werte Trauergäste, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir trauern um unseren Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Kurt Korbatits. „Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“ Kurt Korbatits hat

seine Spuren in Eisenstadt hinterlassen, und wir werden ewig an ihn denken. Der Name „Kurt Korbatits“ steht vor allem für drei Bereiche: Er war ein sehr bürgernahe Politiker, der stets den Kontakt mit der Bevölkerung gesucht hat; er hat der Stadt ein neues Gesicht verliehen, vor allem durch seine zahlreichen Initiativen im Bereich des Sports und er hat die Neugestaltung der Innenstadt durch die Errichtung der FUZO initiiert. Auch nach seiner Zeit als Bürgermeister war er viel in Eisenstadt unterwegs. Des Öfteren habe ich ihn kurz vor der ÖVP-Zentrale getroffen, und wir haben uns einige Minuten unterhalten, es war immer ein angenehmes Gespräch. Diese Gespräche werde ich vermissen. In dieser Stunde der Trauer gilt unser Mitgefühl in erster Linie der Familie sowie seinen Verwandten, Freunden und Bekannten.“

1. Vizebürgermeister Istvan Deli, BA:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat, liebe Familie und Weggefährten unseres geschätzten Verstorbenen!

Wir verabschieden uns heute von einem sehr großen Eisenstädter. Kurt Korbatits, ein besonderer Mensch und ein herausragender Politiker. Er hinterlässt ohne Zweifel eine schmerzliche Lücke bei den vielen Menschen, die ihm nahestanden, die Kurt gekannt haben, die mit ihm zu tun hatten. Davon gab es in unserer Stadt jede Menge. Das gilt natürlich auch für seine politische Heimat die Volkspartei. Kurt Korbatits hat sein Leben der Politik verschrieben. 1962 ist er in die Österreichische Volkspartei eingetreten, und er hat sich die kommenden sechs Jahrzehnte aus voller Überzeugung engagiert. Kurt hat sich stets eingebracht – geradlinig, entschlossen, konsequent und dort, wo es notwendig war, mahnend. Die Kommunalpolitik ist ihm ganz besonders ans Herz gewachsen. Das beweist seine 25-jährige Tätigkeit im Eisenstädter Gemeinderat, 13 davon als Bürgermeister. Seine Verdienste sind bis heute in der Stadt sichtbar. Kurt war voller Ideen und Tatendrang. Er wollte etwas bewegen und brachte das selbstbewusst zum Ausdruck. Er überzeugte durch Sachverstand und Fleiß. Er war stets diszipliniert, hart im Nehmen. Kurt hat viel gefordert, von seinem Umfeld, aber auch ganz besonders von sich selbst. Sein oberstes Ziel war immer, der Allgemeinheit zu dienen. Deshalb blieb Kurt Korbatits auch nach seinem Abschied aus dem Eisenstädter Rathaus und einige Jahre später aus dem Landhaus, weiter an vorderster Front aktiv. Nämlich als Landesobmann des Seniorenbundes, den er fast 20 Jahre lang geleitet hat und dessen Ehrenobmann er werden durfte. Und auch in dieser Funktion bewies Kurt Tag für Tag mit unglaublichem Einsatz und Engagement, dass er mit ganzem Herzen bei der Sache

ist. Er ließ sich auch nicht von gesundheitlichen Rückschlägen von diesem Kurs abbringen. Mit viel gutem Willen und aller Kraft übte er seine Aufgabe mit großer Freude aus. Das spürte man bei jedem Gespräch mit ihm. Dabei war ihm stets eines besonders wichtig: egal wie knapp die Zeit war oder wie stressig es war, wenn ich mit Kurt gesprochen habe, wollte er eines immer wissen, nämlich wie es denn der Stadt geht. Kurt hat seine Leidenschaft für die Gemeinde nie verloren, dafür war dieses Band viel zu stark. Er hatte stets ein wachsames Auge auf „seine“ Stadt. Einmal Bürgermeister – immer Bürgermeister. Und genau so wollen wir ihn in Erinnerung behalten. als leidenschaftlichen Politiker, als besonderen Menschen. Er verstand es, verschiedene Meinungen zusammenzuführen, die richtigen Fragen zu stellen und faire Kompromisse auszuhandeln. Auch die vielen Reaktionen heute beweisen: Kurt Korbatits hatte eine Strahlkraft, weit über Partei- und Stadtgrenzen hinaus. Das zeigen auch die Teilnahme der amtierenden Landtagspräsidentin, des ehemaligen Landeshauptmannes und der hohe Besuch aus unseren Partnerstädten Bad Kissingen und Sopron, wofür wir sehr dankbar sind. Kurt Korbatits war ein Gestalter, ein Energiebündel, ein „Sir“ durch und durch. Er wird uns fehlen. Mit Kurt Korbatits verlieren wir einen Menschen, vor dessen Wirken wir hohen Respekt haben und dem wir in den bitteren Stunden des Abschiednehmens noch einmal „Danke“ sagen für all das, was er geleistet hat.

Lieber Kurt, ganz persönlich aber auch im Namen deiner Volkspartei, sage ich dir, wir sind dankbar, dass wir einen Teil unseres Weges zusammen mit dir gehen durften. Wir werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. Was du aufgebaut hast, werden wir weiterführen. Du wirst in unseren Herzen und Taten weiterleben.“

- Musik: Näher, mein Gott, zu dir -

Bürgermeister Thomas Leiner, Bad Kissingen:

„Sehr verehrte Familie Korbatits, sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Thomas, sehr verehrte Ehrengäste der heutigen Trauerversammlung! In diesem Jahr blicken Eisenstadt und Bad Kissingen auf 45 Jahre Städtepartnerschaft zurück. 45 Jahre, die für eine tiefe Städtefreundschaft, eine Freundschaft von Bürgerinnen und Bürgern in Bad Kissingen und in Eisenstadt stehen. Es ist eine Gemeinschaft entstanden, die – so bin ich fest überzeugt – auch etwas Besonderes in und für unser vereintes Europa ist. Und diese Städtepartnerschaft, ihre Gründung, ihr Wachsen und Gedeihen ist eng verbunden mit unserem Freund Bürgermeister a.D. Kurt Korbatits. Kurt Korbatits

war in den 13 Jahren - von 1977 bis 1990 - in seinem Amt als Bürgermeister von Eisenstadt eine treibende Kraft für die Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Bad Kissingen und Eisenstadt. In seiner Amtszeit wurde im Jahr 1978 die Städtepartnerschaft offiziell besiegelt und die enge und freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Städten in den folgenden Jahren immer weiter intensiviert und ausgebaut. 1981 wurde Kurt Korbatits die „Silberne Bürgermedaille“ von der „Großen Kreisstadt Bad Kissingen“ verliehen: Auszeichnung, Anerkennung und Respekt zugleich. Meine erste persönliche Begegnung mit dem Verstorbenen fand 1983 statt, also im 5. Jahr unserer Städtepartnerschaft. Ich durfte damals als Mannschaftsführer nach einem viertägigen Staffellauf von Bad Kissingen nach Eisenstadt hier vor dem Rathaus Kurt Korbatits den Dirigentenstab unseres Jugendmusikkorps überreichen, mit dem dann anschließend das „Fest der 1000 Weine“ in der Orangerie feierlich eröffnet wurde. Heute heißt es leider Abschied nehmen von einem guten Freund der Stadt Bad Kissingen und unseres Partnerschaftskomitees, einer konstanten Größe unserer Städtepartnerschaft, und ich darf im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Kissingen unser tief empfundenes Beileid übermitteln. Kurt Korbatits wird für uns alle unvergessen bleiben! Dankeschön.“

Bürgermeister Dr. Farkas Ciprián, Sopron:

„Sehr geehrte trauernde Familie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder, sehr geehrte Erinnernde, sehr geehrte Eisenstädter!

Es ist schwer von jemanden Abschied zu nehmen, der gestern noch mit uns war und unter uns lebte. Die Treue zu seiner Familie und zu seiner Stadt und die Sorge um diese begleiteten ihn stets auf seinem Weg. Altbürgermeister Kurt Korbatits erlebte als wahre Person des öffentlichen Lebens die frohe Botschaft des Evangeliums, wozu er die Grundlagen aus seiner Familie mitbrachte. Auch als Führungsperson waren ihm der Glaube und die Zuwendung seiner Liebsten stets die wichtigsten Kraftquellen. Er war an mehreren gemeinsamen Projekten unserer beiden Städte beteiligt, nur um einige hervorzuheben: Kurt Korbatits Tätigkeit als führende Persönlichkeit der Stadt fiel in einen der spannendsten historischen Momente Europas, nämlich in den des Verfalles des Eisernen Vorhanges, welcher Europa jahrzehntelang getrennt hatte. Erneut war es möglich geworden, die historische und kulturelle Verbindung, welche diese Region jahrhundertlang verband, mit Leben zu füllen. Eisenstadt und Sopron standen ja jahrhundertlang mal in engeren, mal im loseren Verbindung zueinander. Die Bürger dieser Region hielten stets den

politischen Veränderungen entsprechend oder gerade gegen diese das „Sprechverhältnis zu einander“. Händler und Handwerker bevölkerten die Landstraßen der Region. Der Gesellschaft waren die Ereignisse der anderen Völkergruppe in den Bereichen Kultur und Sport wohl bewusst, und man nahm an diesen gegenseitig auch teil. In dieser Art von Zusammenarbeit war zu einem bestimmten Maß bereits vor den politischen Änderungen möglich. Eine bahnbrechende Rolle spielten dabei die Beziehungen beim Jugendsport bzw. die Tätigkeit des Corvinus-Kreises. Bei dieser Arbeit übernahm Kurt Korbatits einen Löwenanteil, dafür werden wir Soproner ihm stets dankbar sein. Ich glaube, diese gemeinsamen Symbole und Programme verbinden uns eng miteinander. Er war sowohl ein engagierter Befürworter als auch ein fleißiger Mitgestalter der Zusammenarbeit der beiden Städte. Sein Name wird unter den der größten erwähnt, er ist ein unauslöschlicher Teil der Chroniken sowohl von Eisenstadt als auch von Sopron. Die Stadt Sopron wird sich derer, die mit ihrem aktiven Leben uns halfen und unterstützten, stets erinnern. Im tränenreichen Moment des Abschiedes wünsche ich Kurt Korbatits das selige Gefühl, im sicheren Hafen angekommen zu sein und die Erfüllung seiner ultimativen Hoffnung! Seinen trauernden Liebsten wünsche ich seelischen Frieden und die bewahrende Kraft des Glaubens!

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.“

- Musik: Gebet -

Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich schließe nun die Trauersitzung des Gemeinderats um 13:00 Uhr und möchte mich noch herzlich bei der Abordnung der Bauernkapelle St. Georgen bedanken. Kurt war auch in vielen Vereinen, und er war ganz besonders der Bauernkapelle sehr eng verbunden. Ich danke allen Rednern für die wertschätzenden Worte für unseren Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Kurt Korbatits. Ganz besonders bedanke ich mich bei den Vertretern unserer Partnerstädte, die heute nach Eisenstadt gekommen sind. Das ist gelebte Partnerschaft, nicht nur, um zu feiern sondern auch in schwierigeren Stunden.

Meine Damen und Herren, ich darf Sie alle jetzt anschließend in das 1. Obergeschoss einladen, wir werden Erfrischungen reichen, und ich darf die Mitglieder des Gemeinderates und alle, die sich uns dann anschließen wollen, auch einladen, dass

wir uns um ca. 14:00 Uhr vor dem Rathaus sammeln und gemeinsam zur Bergkirche gehen. Die Trauersitzung für Kurt Korbatits ist geschlossen.“

Die Schriftführerin:

Mag.^a Gerda Török eh.

Der Vorsitzende:

Mag. Thomas Steiner eh.